

# Fixe freie Lesezeiten Zyklus 1

Idee: Mitmachen beim Projekt: Silence, on lit! <https://www.silenceonlit.com/>  
(z.B. 1 Monat im Jahr)

- Fixe Zeitfenster zum bewussten und genussvollen Lesen im gesamten Schulhaus (Eventcharakter). Silence, on lit! arbeitet mit 15min Einheiten. 10 Minuten sind das Minimum, damit man sich in den Text einfindet.
- Verknüpft mit Lesemotivation (und Leseanimation: wie finde ich ein Buch, das mir gefällt?)
- Allenfalls verknüpft mit Anschlusskommunikation (5min, angeleitet oder frei)
- Speziell für 1. Zyklus: Bücherwagen mit Bilderbüchern (und Erstlesebüchern) im Schulzimmer, aus dem ausgewählt werden kann

## Ideen für die Auswahl der Bücher:

- Welches Buch habe ich bisher am liebsten gelesen? Welche Hörgeschichten gefallen mir? Welche TV-Serien / Filme gefallen mir? -> Anhaltspunkte zu Genre und Themen
- Gegenseitig Bücher empfehlen
- Comics und Sachbücher haben einen festen Platz in der Leseförderung!
- Regelmässige Besuche in der Bibliothek. Die persönlichen Bücher müssen nicht zu Ende gelesen werden, es gibt aber eine Anzahl an zu lesenden Seiten, bevor ein Buch ausgetauscht werden darf (z.B. 10-15 Seiten). Für den Büchertausch könnte man in der Klasse eine Mini-Bibliothek einrichten oder die Lernenden immer mehr als ein Buch ausleihen lassen.
- bei bibliomedia.ch und in der Mediothek der PHBern lassen sich Klassenlektüren und Medienkisten bestellen (z.B. Lust am Lesen für den 1. Zyklus).  
Beratung unter: 032 624 90 21 oder [zkl@bibliomedia.ch](mailto:zkl@bibliomedia.ch)

## Ideen für das Lesen:

- Fixe Lesezeit: Jeden Tag 10min oder 3x 15min pro Woche lesen / Bilderbücher anschauen, bzw. durch Hören begleitetes Lesen (Hörstationen mit Hörbüchern einrichten, die aber auch angeschaut werden können)
- Z.B. jeweils nach der grossen Pause -> gibt auch der Lehrperson noch etwas Ruhe
- Am Pult oder in Leseecken, sollte dies möglich sein
- Kuschtier mitnehmen ("Lesetierchen")
- Ein Ritual daraus machen: Z.B. mit leiser Musik ausklingen lassen oder starten und dazu vor dem Beginn des Lesens 30 Sekunden oder 1 Minute mucksmäuschenstill überlegen, was beim letzten Mal passiert ist.

## Ideen für die Anschlusskommunikation:

- 2-5min Austausch: Wie ging es weiter? Jeweils in festen Zweierteams, nur ein Kind spricht pro Mal.
- Was hat mir gut gefallen, was hat mir nicht gefallen, was hat mich erstaunt, was könnte als nächstes passieren, welche Person mag ich (nicht) und warum, was würde ich anders machen? Fragekärtchen als Grundlage. In Zweierteams wird ein Kärtchen gezogen und von jedem Kind beantwortet. Daraus könnte anschliessend auch ein Lesetagbucheintrag entstehen.
- Am Ende des Buchs: Wem würde ich das Buch empfehlen und warum?  
Evtl. verbunden damit, dass das Buch effektiv weitergegeben wird.
- Mit Pultnachbar: Je eine Person aus der Geschichte des eigenen Buches spielen. Die beiden Figuren treffen sich und fangen an miteinander zu sprechen/ sich vorzustellen.

## Zusätzliche Ideen KG und 1. Klasse:

- Vorlesen, Kinder erzählen mit und stellen Vermutungen darüber an, wie es weitergehen könnte.

- Visualisierung mit Bildern aus Bilderbuch
- Szenen nachspielen, verkleiden
- Kinder zeichnen eine Figur / Szene und vergleichen sie miteinander
- Sie basteln Figuren und spielen die Szenen damit nach -> Tischtheater
- Hättest du das auch so gemacht? (Perspektivenwechsel üben, das muss noch nicht gelingen)
- Alternative zum Vorlesen: Tonbandaufnahmen oder Hörbücher zum Mitlesen ->  
Vorteil, dass auch hier die Lernenden eigene Bücher auswählen können
- Bücherwagen mit Bilderbüchern (und Erstlesebüchern)
- Kärtchen mit Symbol (anstatt Frage) als Aufbau der Anschlusskommunikation

Idee für die Dokumentation des Lesens (sobald die Kinder Bücher lesen können): Die Kinder haben eine gestaltete Broschüre, in welcher sie alle Bücher, die sie gelesen haben, eintragen und auch notieren, ob das Buch fertiggelesen oder abgebrochen wurde. So erkennen die Lehrpersonen rasch, welche Kinder bei der Auswahl ungünstig vorgehen oder die Anstrengungsbereitschaft noch zu wenig entwickelt ist und können die Schüler/-innen gezielt begleiten. Diese Broschüre hat einen lesebiografischen Wert, weil die Kinder zurückschauen und einander von ihren Lesephasen erzählen können.